

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Preis des
Blattes, einschließlich
des Anzeigens, fällt
bei der nächsten
Armenvertheilung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 159.

Dinstag, 12. Juli

1870

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 4. Juli c.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1) Der Magistrat theilt den Abschluß der Kammerei pro I. Quartal c. zur Kenntnisaufnahme mit und ersucht um Aeußerung, ob und in welcher Form in Zukunft die Mittheilung der Abschlüsse gewünscht werde. Die Versammlung nimmt Kenntniß.

2) Unter Mittheilung einer Zusammenstellung der von der Commission für die Bauten auf dem Kammereigute Beesen als nothwendig erkannten baulichen Ausführungen, beantragt der Magistrat, sich mit der Ausführung dieser Bauten, deren Kosten anschlagsmäßig mit 13,530 R₂₀ Sgr. 7 h. der Stadt und mit 668 R₂₃ Sgr. 7 h. dem Pächter zur Last fallen, einverstanden zu erklären, auch zu genehmigen, daß zur Deckung der Kosten nach Bedürfniß Lombard-Darlehen aufgenommen und zu deren Abtöschung die erforderlichen Summen in die nächsten Etats aufgenommen werden.

Die Versammlung bewilligt folgende Positionen:

- 1 a. für Herstellung der Räume zum Baden, Waschen, Schlachten 1500 R₂,
- 1 b. für Umbau und Erweiterung der Pächterwohnung 960 R₉ Sgr. 6 h.,
2. für Einrichtung des sogenannten Gerichtshauses zum Getreidespeicher 1354 R₂₈ Sgr. 4 h.,
4. für Erbauung eines neuen Kuhstalles 5500 R₂,
5. für Veränderung des alten Kuhstalles zum Jungviehstall ic. 500 R₂,
6. für Einrichtung des alten Futterhauses zum Schweinestall 400 R₂,
7. für Herstellung eines neuen Kuhrings 628 R₂₂ Sgr. 6 h.,
8. für Umpflasterung des Hofes 773 R₂,
9. früher bewilligt,
10. bis 16. werden in der beantragten Höhe bewilligt.

Die Versammlung hat die vorstehenden Bewilligungen in der Vor- aussetzung ausgesprochen, daß der Amtmann Knop

1. die von der Commission ausgeworfenen Beiträge zu den qu. Bauten leistet, sowie die dazu gehörigen Fuhrlohne auf seine Kosten übernimmt und
2. nach Ausführung dieser Bauten die ordnungsmäßige Uebergabe für herbeigeführt anerkennt.

Die Mittel zur Ausführung der Bauten sollen in nächster Sitzung zur Discussion kommen.

3) Nach §. 4 des Gesetzes über die Schullehrer-Wittwen-Kassen vom 22. December 1869 hat die Stadt als Beitrag zu der die hiesigen Lehrer betreffenden Wittwen-Kasse für jede Lehrerstelle jährlich 4 R₂ an die hiesige Kreis-kasse abzuführen. Der Magistrat glaubt indeß nur für diejenigen Lehrer die Verpflichtung zur Zahlung des qu. Beitrags zu haben, welche jetzt Mitglieder der gedachten Wittwen-Kasse sind und ist dafür, daß zur Zeit nur für die letztgedachten, in der Vorlage aufgeführten 63 Lehrer der Beitrag von 4 R₂, und zwar aus den Dispositions-fonds der Schule, gezahlt, im nächstjährigen Etat auch eine entsprechende Summe dafür aufgenommen werde.

Die Versammlung erklärt sich mit Vorstehendem einverstanden, genehmigt auch, daß auf Bestimmung der Königl. Regierung der Beitrag auch für die Nichtmitglieder gezahlt werde.

4) Die Licitations-Verhandlung vom 25. v. M. über die erfolglos gebliebene Ausbietung der Keller unter dem Knabenschulgebäude zur Vermietung auf weitere 3 Jahre theilt der Magistrat zur Kenntnisaufnahme

und mit dem Bemerken mit, daß er einen anderweiten Termin nach dem 1. October c. zur Vermietung auf die Zeit vom 2. Januar resp. 1. April 1871 bis 1. October 1873 anzuberaumen beabsichtige.

Die Versammlung nimmt Kenntniß.

5) Die Stadtverordneten Fiebiger und Wolff stellen und motiviren den Antrag, den Magistrat zu ersuchen:

1. bei Anlegung der neuen Straße durch den Stadtschießgraben die nach dem Martinsberge aufsteigende, das Hoffmann'sche Grundstück durchschneidende Fahrstraße nicht zur Ausführung zu bringen, dagegen
2. einen Promenadenweg aus dem Stadt-Schießgraben nach dem Martinsberge anzulegen, welcher, zwischen dem Stadtgottesacker und dem Hoffmann'schen Grundstücke durchgehend, in zwei Abzweigungen am alten Pulverthurm und am Schimmelthore auf die Straße vom Schimmelthore nach der Chaussee einmündet,
3. einen neuen Plan für die Straße durch den Stadt-Schießgraben vorzulegen, welcher der möglichsten Erhaltung der dort befindlichen älteren Baumanlagen Rechnung trägt.

Die Versammlung wählt zur Verathung dieses Antrags eine Commission, bestehend aus den St.-V. Fiebiger, Steinhaus, Finger, Krüzig, Dr. Müller, Kühl, Dr. Hüllmann und Hildenhausen.

6) Mit Rücksicht darauf, daß der jetzige Betriebsumfang der städtischen Gas-Anstalt auf Vergrößerung der Anlagen hindränge, und dadurch eine Grenze des jährlich erzielten Gewinnes gegeben sei, daß in den größeren Städten der Provinz, wo die Gaspreise meistens höher normirt seien, entweder gar kein, oder doch nur in beschränkterem Maße Rabatt gewährt, der Consum aber auch durch die Rabattirung gar nicht gefördert werde, beantragt der Stadtverordnete Rhens die Niedersezung einer Special-Commission, unter Zuziehung des Gas-Directors Schröder, welche sich mit der Gasfrage zu beschäftigen und demnächst der Stadtverordneten-Versammlung darüber Bericht zu erstatten habe,

ob es möglich sei, die verschwenderische Rabattsumme, — welche im Betriebsjahre 1868/69: 6019 R₈ Sgr. 1 h. betragen habe, zu ermäßigen.

Die Versammlung wählt zu der beantragten Commission die St.-V. Rhens, Pfaffe, Knoblauch, Jenzsch, Kiedel.

7) Der Kaufmann Körting und der Schenk-wirth Berger, als Besitzer der Häuser Markt Nr. 11 resp. 12, beschwerten sich über den in Angriff genommenen Bau einer Gallerie am Hause ihres Nachbarns, des Hotelbesizers Scharre; sie sind der Meinung, daß dadurch ihre Häuser an Werth verlieren, ihnen auch sonst vielfache Unannehmlichkeiten bereitet würden, und, da ein bei der Polizei-Behörde gegen den Bau qu. erhobener Protest erfolglos geblieben sei, bitten sie die Stadtverordneten-Versammlung, über diese Sache eine Rechtsentscheidung zu treffen.

Die Versammlung beschließt über die Eingabe der Petenten zur Tagesordnung überzugehen, die Sache aber schnelligst der Bau-Commission zur weitem Verathung zu übergeben.

Lügenhafte Reclame der Geheimmittelkrämer.

Lebensschmiere.

Daß es die Geheimmittelkrämer nie genau mit der Wahrheit halten und sie sich der gemeinsten Lügen bedienen, um ihren Reclamen einen großartigen Anspruch zu geben, ist eine bekannte Sache. Jedes Altkst,

welches sie veröffentlichen, ist eine Lüge oder ein bezahltes Object. Das sind den Lesern unserer Industrieblätter bekannte Sachen. Was in Reclamen geleistet werden kann, liest man seit Jahren in den Zeitungen z. B. über Malzextractgesundheitsbier. Hierbei fällt uns eine hübsche Geschichte ein. Als vor ungefähr 6 Jahren der Bürgermeister der freien Reichsstadt Frankfurt eines Morgens an seinen Kaffeetisch tritt, findet er in den Zeitungen ein Attest über die gute Wirksamkeit des Malzextractgesundheitsbieres von ihm selbst ausgestellt. Er traut seinen Augen kaum, denn er weiß, daß er weber dieses Getränk je genossen, und daß er noch weniger ein Attest darüber ausgestellt hat. Was geschieht, — er ersucht das Berliner Polizeipräsidium, den Gegenstand zu untersuchen, und siehe da — der Malzextractgesundheitsbierfabrikant producirt das Attest in optima forma mit eigenhändiger Unterschrift und dem Inseigel des Herrn Bürgermeisters. —

Solche Fälle sind eben nicht vereinzelt und wiederholen sich. So lesen wir in der Nr. 70 der Vossischen Zeitung

Vermischte Nachrichten.

Die vielfach beklagte russische Grenzperre ist endlich gehoben, wenigstens für ein norddeutsches Fabrikat, für die Lebensschmiere, das von Herrn C. Egelkraut, Wallstr. 97., erfundene neue Heilmittel gegen Rheumatismus und Magenleiden. Auf den Antrag des Erfinders hat das russische Medicinalcollegium, wie wir hören, die Einführung dieses vortrefflichen Heilmittels gestattet und hat sich dasselbe in Rußland bereits einen hohen Ruf und einen bedeutenden Absatzkreis erobert.

Da wir uns einer persönlichen Bekanntschaft mit den Mitgliefern des Medicinalcollegiums zu Petersburg erfreuen, so unterließen wir es nicht über den Verhalt jener Reclame Erkundigungen einzuziehen, und wir erhielten folgenden Bescheid:

„Der kaiserl. russ. Medicinalrath hat nie und nimmer die Einführung einer Lebensschmiere gestattet. Ferner hat sich dieses Heilmittel in Rußland gar keinen Absatzkreis erobert und noch viel weniger einen Ruf erworben.“

„Wie ist es nur denkbar, daß eine ehrliche und strebsame medicinale Behörde ein so gewöhnliches und erbärmliches Geheimmittel, wie jene Lebensschmiere gegen Rheumatismus und Magenleiden, befürworten werde, &c. &c.“

Wäge diese Berichtigung zur Würdigung der Reclamen der Geheimmittelträger dienen. Bekanntlich ist jene Egelkraut'sche Lebensschmiere ein Gemisch von 3 1/2 Loth Mohndöl mit einigen Tropfen Thymianöl, Petroleum und einer Spur Kampfer. Der wahre Werth ist 1 1/2 Egr., der Fabrikant läßt sich aber 1/2 Thaler dafür bezahlen. („Industrie-Blätter“.)

Halle, 11. Juli.

— Die Redaction des „Hallschen Tageblattes“ wird am 1. October in andere Hände übergehen.

Tageschau.

Dinstag, den 12. Juli.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8

U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung bezogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bau-Commandit: 8 1/2—1 U. Vorm. u. 3 1/2—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Nordd. Badet-Beförderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Kunstwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 1/2—10 U. Abends (Singen.)

Poltechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 U. Abends. Jünglings-Verein (Rauergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Stablflement 1 Tr. hoch.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

Halle'scher Lehrerverein 8 U. Abends im „Kronprinzen.“ Singakademie. 4 Uhr Nachm. im „Volksschulgebäude.“

Liedertafeln. Volksliebertafel, Uebungsst. v. 8—10 U. Abends in d. „drei Schwänen.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-kömische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 10. Juli 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Druckspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,59	7,77	87	18,0	S	heiter 1.
Mitt. 2	333,49	6,37	54	21,8	SW	ziemlich heiter 5.
Abd. 10	333,47	4,63	62	15,7	—	bölig heiter.
Mittel	333,52	6,26	68	18,5		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Polizei-Verordnung.

Da die im Amtsblatt von 1852 Stück 7 Seite 45 Nr. 111 über den Betrieb des Kammerjägers-Gewerbes erlassenen Bestimmungen durch die Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 aufgehoben sind, werden auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 über den ferneren Betrieb des Gewerbes eines Kammerjägers die nachstehenden Anordnungen getroffen, deren Nichtbefolgung eine Geldstrafe bis zu 10 R. und für den Fall des Unvermögens eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen nach sich zieht.

1) Die vom Kammerjäger anzuwendenden Giftstoffe müssen in verschlossenen Räumen und unter Beobachtung der den Apotheken für diesen Zweck gegebenen Vorschriften aufbewahrt werden, und die Büchsen, deren die Kammerjäger sich zum Aufbewahren und zum Transporte der Gifte bedienen, von fester, nicht leicht zerbrechlicher Masse, wohl verschlossen und mit der Aufschrift „Gift“, sowie mit drei Kreuzen (+++) bezeichnet sein. Andere Mischungen, als ein mit Kienruß und Saffran verfeiner Arsenikpräparat, dürfen nur mit Erlaubniß der Kreis-Medicinalbehörde vorgenommen werden.

2) Alle Giftstoffe dürfen nur in augenfällig als ungenießbar sich darstellenden Mischungen

und Formen, welche keine Verwechslung mit Nahrungsmitteln für Menschen und Haustiere zulassen, geführt und angewendet werden, sie müssen vielmehr ein vom Genuße abschreckendes Ansehen und ebenso abschreckenden Geruch und Geschmack haben.

3) Beim Auslegen des Giftes zur Vertilgung des Ungeziefers muß stets mit der gehörigen Vorsicht verfahren werden, damit Menschen oder Haustiere keinen Schaden nehmen können.

4) Die Kammerjäger dürfen das Gift nur selbst auslegen und unter keiner Bedingung dem Käufer zum Selbstgebrauch überlassen.

Merseburg, den 11. Juni 1870.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.



Bekanntmachung.

Ein Taschmesser mit 3 Klingen, eine Vocktarre, ein Schlüssel, ein goldenes zerbrochenes Armband, ein Handtuch, ein Portemonnaie mit Inhalt, ein Handrollwagen, ein weißes Taschentuch, eine Haarbürste, ein großer messingener Maschinentheil, eine anscheinend zur Postbeförderung nach Calbe bestimmte Kiste, ein Vorlegehaken, ein Kinderhemd und ein herrenlos umhergelaufenes Huhn sind als gefunden hierher abgegeben worden. Die resp. Eigentümer wollen sich baldigst im Polizei-Secretariat, Zimmer Nr. 15, melden.

Halle, den 5. Juli 1870.

Die Polizei-Verwaltung.**Bekanntmachung.**

Bezirks-Polizei-Sergeant **Schieferdecker I.** wohnt jetzt am **Bauhof Nr. 1.**

Halle, den 7. Juli 1870.

Die Polizei-Verwaltung.**Bekanntmachung.**

Von den der alten am 1. April c. mit Einführung des neuen städtischen Einquartierungs-Statuts aufgelösten Ausmietkassas beigetreten gewesenen Hausbesitzern, deren Grundstücke in der Veranlagung zur Bequartierung einen **Bruchtheil** — $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Mann — zu tragen hatten, sind die Ausmietgelder bestimmungsgemäß auch für diese Bruchtheile **volle Mann**, in der mit dem 2. Monat der 3. Tour unterbrochenen Einquartierungs-Periode von 8 Touren à 3 Monat, in welcher letzterer jedes Haus nach Verhältnis des bewohnbaren Raumes gleichmäßig zu bequartieren war, eingezogen.

Aus demselben Grunde hat auch ein Theil dieser Hausbesitzer, welche die Einquartierung in Natura aufnahmen, zu viel getragen, dagegen ist ein anderer kleiner Theil noch mit geringen Resten im Rückstande verblieben.

Diese Differenzen sollen in der Weise ausgeglichen werden, daß

- 1) die erstberogenen mit Bruchtheilen veranlagten Hausbesitzer den zu viel gezahlten Betrag, soweit solcher nicht schon bei der letzten Einziehung der Quartiergelder verrechnet ist, zurückgezahlt erhalten,
- 2) den Natural-Quartierträgern, welche an Einquartierung zu viel getragen haben, der städtische Zuschuß auf das Plus als Entschädigung nachgezahlt wird und
- 3) die noch im Rückstande gebliebenen Natural-Quartiergeber gelegentlich noch nachträglich mit ihren Resten in Natura herangezogen werden.

Der Quartieramtsbote ist beauftragt, die ad 1) und 2) bezeichneten Hausbesitzer zur Erhebung der Gelder speciell einzuladen und wollen dieselben hierauf ihre Beiträge umgehend in der unterzeichneten Kasse erheben.

Halle a/S., den 8. Juli 1870.

Die Quartieramts-Kasse.

Holzappel, Rentant.

Retour-Sendungen.

1) Ein Kistchen, sign. D. K. 3272, 6 $\frac{1}{2}$ Loth schwer, an den Dr. **S. Killisch** in Berlin. 2) Ein Brief an den Handarbeiter **Nonneburg** in Salzmünde mit 2 $\frac{1}{2}$ declarirter Werth. Absender anonym. 3) Ein Brief an Frau **Reubert** in Weiskensfeld mit 10 $\frac{1}{2}$ declarirter Werth. Absender anonym.

Halle, den 7. Juli 1870.

Post-Amt.**Führen-Entreprise.**

Die Anfuhr der zur nächstjährigen Unterhaltung der Chausseen des Baukreises **Halle** erforderlichen Steine und zwar von

240	Schtr. Steine	von Neu-Mothewitz,
40	"	von Domnig,
205	"	vom Petersberge,
650	"	vom Clausberge,
40	"	von Solleben

soll in den drei Terminen **am Montag den 18. Juli c. Morgens 10 Uhr im Gasthof „zum schwarzen Adler“ zu Cönnern,**

am Dienstag den 19. Juli c. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Bürgergarten bei Halle,
am Donnerstag den 21. Juli c. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ebendasselbst

öffentlich an den Mindestfordernden verbungen werden.

Halle, den 9. Juli 1870.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Auction.

Mittwoch den 13. Nachmitt. 3 Uhr sollen **Luckengasse Nr. 11** einige Möbel, Betten, Wäsche u. meistbietend verkauft werden.

4 St. birk., 2 Mahag.-Kommoben, 4 St. ovale birk. Sophasische, 1 maß. geschweifter feiner Sopha, 1 Rußbaum-Schreibsekretair, gute empfehlenswerthe Arbeit, verkauft zu solidem Preise **Schmeerstraße 17.**

N. Nabe.

Zu verkaufen: ein neuer schwarzer Herren-Anzug, ein neues schwarzseidenes Kleid, ein vollst. neues Bett mit Beistelle und noch einige andere Sachen **gr. Ulrichsstr. 11, im Garten.**

In dem Thierhospital des hiesigen landwirthschaftlichen Instituts steht ein dreijähriger starker fehlerfreier Schimmelwallach zum Verkauf.

Wimuß.

Circa 10 — 12 Etr. neues trockenes Heu verkauft à Etr. $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Zu evfr. alter Markt 21.

Ein Waarenschrank billigst zu verkaufen

Mühlweg 3.

Eine **Dogge**, gut dressirt, ist zu verkaufen. Offerten bitte unter **F. W.** in der Expedition dieses Blattes.

Heidelbeeren, täglich frisch, und **Eier** bei **W. Henze**, Bahnhofstraße 12.

Ein Logis zu 44 $\frac{1}{2}$ und eins zu 26 $\frac{1}{2}$ ist zu vermieten **Unterberg 5.**

Die **Sympathie-Cur** tritt heute den **11.** wieder ein, und dauert bis zum 15. dieses von Abends 5 Uhr an im letzten Viertel. Bitte die geehrten Herrschaften, welche an Leibesbeschwerden, welcher Art es sei, leiden, sich in gen. Tagen an mich zu wenden. **Nabe**, Ammenborf.

Köchinnen, Hausmädchen und Kellner können sich melden bei **Fr. Mohrstein**, kl. Sandb. 18.

Polsterarbeiten, sowie Sopha, Matragen u. dergl. werden stets zu soliden Preisen in u. außer dem Hause gefertigt

an der Moritzkirche 5 bei **C. Rudloff.**

Auch wird daselbst ein Logis von Stube, Kammer nebst Zubehör im Preise von 22 bis 24 $\frac{1}{2}$, womöglich parterre, für ein Paar **einzelne Leute** gesucht.

Ein Mäher und mehrere Frauen zur Erntearbeit werden noch angenommen in der **Deconomie** **gr. Steinstraße 30.**

Eine kräftige, ganz ehrliche und unabhängige Person wird den 15. dieses Monats für eine sehr einträgliche Aufwartung den größten Theil des Tages gesucht **Rathhausgasse 7, 2 Tr.**

Gesucht wird sofort zu beziehen ein Logis 40 bis 50 $\frac{1}{2}$ Gef. Adressen bittet man abzugeben **gr. Märkerstraße 24, im Comptoir.**

Die Bel-**Etage**, bestehend aus 4 St., 2 K., Küche, Balkon und allen Bequemlichkeiten, ist zum 1. October zu vermieten **Margarethenstr.**

Die Bäckerei

in meinem Hause **gr. Ulrichsstraße 20** ist wegen Hausverkaufs des bisherigen Inhabers Herrn **Brandt** vom 1. October a. c. ab anderweitig zu vermieten.

1 Part.-Wohnung f. 38 $\frac{1}{2}$ verm. Geiſtſtr. 50.

Zu vermieten Stube, K. u. Küche an ruhige Fam., 1. Oct. bez. **Sophienstraße 1.**

Zu vermieten Stube und Kammer an eine einzelne Person **gr. Steinstraße 3.**

Zu vermieten

und zum 1. October, auf Wunsch auch früher, beziehbar: in gesundester, freundlicher und ruhiger Lage innerhalb der Stadt diverse komfortabel und anständig neu eingerichtete Logis zu 250, 125 $\frac{1}{2}$ Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

und zum 1. October beziehbar in der Nähe des Marktes ein Geschäftslokal u. Laden mit oder ohne Wohnung. Näh. in der Exped. d. Bl.

Klausthor-Vorstadt 8 ist eine sehr fr. Wohn. mit Hof u. Lagerräumen zu vermieten.

Hiermit warne ich einen Jeden, auf meinen Namen zu borgen, es sei wer es sei; ich leiste keine Zahlung.

J. Polascheck, Bechershof 6.

1 Mütze gef. Abzug. **Klausthorstraße 23.**

Ich warne Jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe. **Gottfried Geze**, Woschkensfutscher, Breitenstraße 37.

Verloren ein Studentenbierzipfel mit Silberbeschlagn. Abzugeben gegen Belohnung

Steg 12, Hinterhaus.

Die beleidigende Redensart gegen Frau **Schulze** nehme ich hiermit zurück.

Buchen, Handarbeiter.

Ein kl. Korb von d. Ramm. Str. bis Steinweg 12 verl. Bitte geg. Belohnung das abzugeben.

Sonnabend Nachmittag wurde aus meiner Wohnung eine Cylinderuhr, 1057. H. Seiffert gez., Haarkette, Medaillon und ein Kreuzchen gestohlen. Wer dieselben überbringen kann, erhält 2 $\frac{1}{2}$ Belohnung **Reihsstraße 4.**

Vor Ankauf wird gewarnt.

Concert-Anzeige.

Dem geehrten Publicum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß wir **Mittwoch den 13. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr im Saale der „Weintraube“** ein

Trio-Concert

veranstalten werden.

In der festen Ueberzeugung, daß Keiner der Herrschaften die dieses Concert besuchen, den Saal unbefriedigt verlassen wird, bittet um geneigten Zuspruch

**Der Capellmeister in Trinidad auf Cuba
José J. Jimenez und Söhne.**

Programm.

Erster Theil.

1. Trio v. Beethoven (D-dur), vorgetragen von Herrn Jimenez.
2. Fantasie caracteristique für Violoncello von F. Servais, vorgetr. von Hrn. Nicasio Jimenez.
3. Introduction et Variations sur un Thème de Mozart, für Violine von F. David, vorgetragen von Herrn José Jimenez.
4. Ballade von F. Chopin (G-moll), vorgetragen von Herrn Manuel Jimenez.

Billets zu diesem Concert sind bei Herrn Karmrodt à Stück 7½ Gr — 6 Stück 1 Th. — und von 3 Uhr ab an der Casse zu haben.

Zweiter Theil.

1. Sonate f. Pianoforte u. Violoncello (B-dur) von Mendelssohn, vorgetragen von Hrn. Nicasio und Manuel Jimenez.
2. Capricen für Violine von F. David (B-dur), vorgetragen von Herrn José J. Jimenez.
3. Zwei Stücke für Violoncello von G. D. Sato, vorgetragen von Herrn Nicasio Jimenez.
4. Cubanische Lieder.

Fürstenthal.

Mittwoch den 13. Juli Nachmittags 3½ Uhr

Zur Feier des Brunnensfestes: **Feuerwerk, Illumination**

Großes Militair-Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Junge Mädchen finden Beschäftigung in der Blumenfabrik von **A. Weinack**, Rannische Straße 13.

Nähmädch., sowie Nähmaschinenarbeiterin. finden sof. d. Besch. bei **A. Kästner**, Brüderstr. 4.
Tüchtige Kirchbrecher werden bei gutem Lohn angenommen auf der Chaussee hinter **Trotha**.

Ein kräftiges, gesetztes Mädchen, welches nähen kann und sich der Pflege eines Kranken unterzieht, findet zum 1. August Dienst. Das Nähere durch Fr. **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein junges Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau in eine Lehrerfamilie aufs Land sof. gesucht durch Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein Mädchen vom Lande sogleich gesucht
Leipzigerstraße 45.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden
großer Berlin 17, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen wird zum 15. August gesucht von **Irene Steckner**, Markt 20.

Eine tüchtige, erfahrene Köchin, welche sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. October für einen größeren Haushalt zu miethen gesucht. Anmeldungen werden angenommen
gr. Ulrichsstraße 55, 1 Tr.

Eine anständige Frau wünscht ein Kind zu stillen. Näheres zu erfragen
Baberei 1.

1 anständiges Mädchen von außerhalb, welches eine Wirthschaft zu führen versteht, sucht bei einem älteren Herrn oder Dame Stelle durch Frau **Gutjahr**, Berggasse 2; am Paradeplatz.

Eine reinliche, gute Frau zur Aufwartung für einige Stunden Vormittags wird sofort gesucht
gr. Wallstraße 5 bei **Schmidt**.

Dinstag den 12. Juli Abends 8½ Uhr General-Versammlung der Gesellschaften **Severi, Tenora, Urania** und **Normantia** in Freybergs Salon (Thieme). **D. B.**

General-Versammlung

der 1. Bürger-Kranken-Casse zu Halle, Dinstag Abend 8 Uhr große Ulrichsstraße im Müchener Brauhause, die Mitglieder, sowie Freunde, welche geneigt sind, beizutreten, werden gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.
Halle, den 11. Juli 1870.

Der Vorstand.

Die in Halle und Umgegend wohnhaften **alten Portenser** werden freundlichst ersucht, sich möglichst zahlreich am **Donnerstag den 14. d. Abends um 8 Uhr** in der **Weintraube** zu einer Zusammenkunft einzufinden, wo über die Koberstein-Stiftung berathen werden soll. Herr Hofprediger **Rogge** aus Potsdam wird über den bisherigen Gang dieser Angelegenheit berichten.
Halle, den 9. Juli 1870.

Dr. C. Steinbart, Professor.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Singacademie.

Dinstag den 12. Juli nicht 6 Uhr, sondern schon 4 Uhr Nachmittags Uebung im Saale der Volksschule. Um pünktlichen Besuch bittet
der Vorstand.

Weintraube.

Dinstag den 12. Juli Nachmittags 5 Uhr
Abonnements-Concert
vom Musiccorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

Handwerker-Meister-Verein.

Dinstag den 12. Juli Abends 5 Uhr wird unser Mitglied, der Mühlenbesitzer **Friedrich Küstner**, vom Leichenhause des Stadtgottesackers beerdigt. Wir bitten um zahlreiche Theilnahme der Mitglieder.
Der Vorstand.

Grüne Aue.

Heute Montag Abend
Großes Brillant-Feuerwerk, Illumination
und großes Luftballonsteigen.
W. Lehmann.

Felsenburgkeller.

Donnerstag d. 14. Juli **große italienische Nacht**, verbunden mit Illumination u. Feuerwerk, Militärconcert. Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ball. Entrée 1½ Gr. Bei ungünstiger Witterung Freitag.
B. Kasse.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein Junge geboren.
Halle, den 9. Juli 1870.

Hugo Junkelmann und Frau.

Heute Morgen 7 Uhr verschied nach längeren Leiden mein guter Mann, der Mühlenbesitzer **Friedrich Küstner**, im Alter von 53 Jahren.
Halle, den 10. Juli 1870.

Auguste Küstner geb. Stöpel.

Die Beerdigung findet Dienstag Abends 5 Uhr vom Leichenhause des Stadtgottesackers statt.

Gestern ¼ 8 Uhr Abends starb unser guter, lieber Mann und Vater, der Oberlehrer Prof. **Karl August Weber**, nach mehrwöchentlichen Leiden, welches wir hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen. Tieftrauernd bitten um stille Theilnahme

die Hinterbliebenen.

Halle, den 11. Juli 1870.

Volksküchen:

kl. Ulrichsstraße Nr. 15.

Dinstag: Saure Bohnen mit Schweinefleisch.

Strohhoßspitze Nr. 12.

Dinstag: Milchreis mit Fleischklößen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 10. Juli Abends am Unterpegel 3' —"
am 11. Juli Morg. am Unterpegel 3' —"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 11. Juli Morgens: Wasser 17 Grad.